

Tschad – Region Doba Leben mit dem Öl

Ein Beispiel aus der Entwicklungszusammenarbeit

Inhalt:

1. Einführung	Seite 2
2. Fachkompetenzanalyse	Seite 3
3. UE „Weltweite Disparitäten“, ZPG II, 2011	Seite 4
4. UE „Tschad - Region Doba - Leben mit dem Öl	
a) Einführung	Seite 5
b) Tabellarische Übersicht	Seite 7
c) Struktur und Alternativen	Seite 10
d) Exkurs Raumanalyse	Seite 11
e) Exkurs Stellungnahme	Seite 11
f) Einzelstunden mit Arbeitsblättern	Seite 14
Stunde 1/2: Seite 14	
Stunde 3/4: Seite 20	
Stunde 5/6: Seite 25	
Stunde 7/8/9: Seite 27	
5. Quellen	Seite 35

1. Einführung

Dieses Dokument enthält eine Unterrichtseinheit für die Arbeit im 4-stündigen Neigungskurs und im 2-stündigen Pflichtkurs mit dem Schwerpunktthema Entwicklungszusammenarbeit.

Im Mittelpunkt steht das Land Tschad, konkreter die Region Doba im Süden des Landes.

Basis in Bezug auf den Bildungsplan ist:

*Themenfeld : Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsprozesse auf regionaler und globaler Ebene
Die SuS können*

*-Projekte für eine ausgleichsorientierte Entwicklung und
Strategien der Entwicklungszusammenarbeit diskutieren
und bewerten.¹*

Bereits im zurückliegenden Jahr 2011 wurde eine Unterrichtseinheit zu diesem Thema vorgestellt, die diese Kompetenzen vermittelt und darüber hinaus einen weiteren Standard mit einbezieht.

*Themenfeld : Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsprozesse auf regionaler und globaler Ebene
Die SuS können*

*-Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes im
Globalisierungsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft in
ihren Grundzügen analysieren;
-Projekte für eine ausgleichsorientierte Entwicklung und
Strategien der Entwicklungszusammenarbeit diskutieren
und bewerten.²*

Die Einheit trägt den Titel „Weltweite Disparitäten“. Sie wird auf der Seite 4 im Überblick dargestellt.

Die Vorgaben im Bildungsplan für den zweitstündigen³ und den vierstündigen Kurs sind identisch.

¹ Bildungsplan Gymnasium Baden - Württemberg, Seite 247

² ebenda

³ Bildungsplan Gymnasium Baden - Württemberg, Seite 244

2. Fachkompetenzanalyse

Die Fachkompetenzanalyse wurde ausgehend von der Kompetenzanalyse der Fortbildungsreihe 2010 weiterentwickelt.

Fachkompetenzanalyse (nach Ziener)			
Kompetenz (nach Bildungsplan)	Die Schülerinnen und Schüler können 6.5 Projekte für eine ausgleichsorientierte Entwicklung und Strategien der Entwicklungszusammenarbeit diskutieren und bewerten.		
Kompetenzanalyse	Die SuS können Projekte für eine ausgleichsorientierte Entwicklung charakterisieren und ausgehend von sachlichen Kriterien bewerten. Die SuS können aktuelle Strategien der Entwicklungszusammenarbeit charakterisieren und ausgehend von sachlichen Kriterien bewerten.		
Niveaustufen	A (= Mindeststandard)	B=(Regelstandard)	C= (Expertenstandard)
Beschreibung	Charakterisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit Beschreibung der basalen Merkmale und Grundzüge. Eine Stellungnahme zu einem Projekt unter Nennung einiger sachlicher Kriterien formulieren und eigene Werte erkennen lassen. Basale Charakterisierung der angewendeten Strategien . Eine Stellungnahme zur Angemessenheit der charakterisierten Strategien an Hand einiger sachlicher Kriterien und einem erkennbaren Bezug auf persönliche Werte formulieren.	Charakterisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einer umfassenden Beschreibung der zentralen Merkmale und Grundzüge. Eine Stellungnahme zu einem Projekt unter Nennung projektbezogener ausgewählter sachlicher Kriterien formulieren und dabei eigene Werte anführen. Eine ausführliche Charakterisierung der angewendeten Strategien . Eine Stellungnahme zur Angemessenheit der charakterisierten Strategien im Kontext des Projektes an Hand zentraler sachlicher Kriterien und persönlicher Werte formulieren.	Charakterisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einer komplexen Beschreibung aller Merkmale und Grundzüge. Eine Stellungnahme zu einem Projekt unter Nennung umfassender sachlicher und projektbezogener Kriterien formulieren und dabei die eigenen Werte offen legen. Eine umfassende Charakterisierung der angewendeten Strategien . Eine Stellungnahme zur Angemessenheit der charakterisierten Strategien im Kontext des Projektes an Hand umfassender sachlicher Kriterien und den in direktem Bezug stehenden persönlichen Werte formulieren.

3. Die Unterrichtseinheit „Weltweite Disparitäten“

a) Überblick über die Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit „Weltweite Disparitäten“ beginnt mit dem Erfassen der globalen Disparitäten am Beispiel ausgewählter Länder. Mit dem Instrument der Analyse- Spinne wird der Status der Länder verglichen.

Ausgehend von den konkreten Beispielen wird der HDI als wichtiges Instrument zur Festlegung des Entwicklungsstandes erarbeitet und auf ausgewählte Länderbeispiele angewandt.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit sind die unterschiedlichen gegenwärtigen und früheren Entwicklungsstrategien, die mit der Methode des Gruppenpuzzles erarbeitet und auf ein Land angewandt werden.

Als Option bietet sich ein Planspiel nach der Methode“ Planen und entscheiden“ nach „Diercke – Methoden“⁴ an.

Stunde	Thema	Inhalte	Fachmethoden	Sozialformen
1/2	Der Durchschnittsmensch	Eingangsd Diagnose Leitfragen	Sachtext	PA
3/4	Entwicklungsunterschiede	Analysespinne zu einzelnen Ländern DSW Länderreport Indikatoren	Analysespinne	EA, PA
5/6	Indikatoren - GIS	HDI Entwicklungsstand analysieren	GIS anwenden	PA, EA
Option	Planen und entscheiden	Planspiel Aruba	Planspiel nach Diercke Methoden	Gruppe
7/8	Entwicklungsstrategien und Entwicklungs- projekte	Milleniumsziele Nachholende Modernisierung Grundbedürfnisstrategie Dissoziationsstrategie Angepasste Entwicklung Nachhaltige Entwicklung Entwicklungskonzept entwerfen		Gruppenpuzzle

⁴ Vankan, L.(Hrsg.): Diercke Methoden, Westermann Braunschweig 2007.

b) Basisbegriffe

Während der Unterrichtseinheit werden folgende Basisbegriffe angewandt bzw. erarbeitet:

- Industrieland
- Entwicklungsland
- Newly Industrialized Countries (NICs) - Schwellenländer
- Developing Countries (DCs) [„Dritte Welt“]
- Least Developed Countries (LDCs) [„Vierte Welt“]
- Entwicklungsindikatoren
- Human Development Index HDI
- Kaufkraftparität
- Entwicklungszusammenarbeit
- Angepasste Entwicklung / Hilfe zur Selbsthilfe
- Trickle – Down - Effekt
- Grundbedürfnisstrategie
- Nachholende Modernisierung
- Autozentrierte Entwicklung
- Nachhaltige Entwicklung
- Milleniumsziele

4. UE „Tschad Region Doba - Leben mit dem Öl - ein Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit

a) Überblick über die Unterrichtseinheit

Im Zentrum dieser Unterrichtseinheit steht ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit in der Region Doba im Süden des Tschads.

Der Schwerpunkt liegt nicht nur auf einer konkreten Maßnahme zur Verbesserung der Lebenssituation auf begrenzter lokaler Ebene, sondern umfasst Entwicklungszusammenarbeit mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Maßnahmen.

Die Region Doba ist seit 2005 von der Ölförderung überprägt. Die Region steht stellvertretend für eines der vielen Beispiele, bei dem wirtschaftliche Interessen der Industrieländer und die Nutzung der Rohstoffe des Landes zu einer Situation führen, die das Leben der ansässigen Bevölkerung gravierend beeinflusst und bedroht.

Die Unterrichtseinheit zeigt die notwendigen Dimensionen von Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Das vorgestellte Projekt ist ausführlich dokumentiert durch die AG-Tschad, die durch ihre Aktivitäten auf die Situation in dem afrikanischen Land bei uns aufmerksam machen will. Mitglieder der AG-Tschad sind: Amnesty International, BICC (Bonn International Center for Conversion) , Brot für die Welt, Diakonie, Misereor, EIRENE (Internationaler christlicher Friedensdienst), Lernen Helfen Leben e.V., Urgewald e.V., finanzielle Unterstützung für das Projekt Ölbiographien erhielt die Gruppe durch EED und BMZ.

Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sind wie bei vielen Projekten mehrere Organisationen tätig, die die lokalen Partner unterstützen. Dies trifft auch für das vorgestellte Projekt zu.

Im Vordergrund der Unterrichtseinheit steht die von Misereor unterstützte Arbeit im Tschad.

Inhaltlich ist die Unterrichtseinheit wie folgt aufgebaut:

- Die ersten beiden Stunden setzten sich mit dem Begriff Entwicklung, den Aspekten der Entwicklungszusammenarbeit und den Akteuren auseinander.
- Die Lebenssituation der Menschen in der Erdölregion Doba im Tschad steht im Fokus des 4-stündigen Blocks der Raumanalyse. Die Kenntnis von der konkreten Lebensumständen bietet die Folie für die Auseinandersetzung mit der Entwicklungszusammenarbeit.
- Die Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene bildet den darauf aufbauenden Schwerpunkt und umfasst 1-2 weitere Stunden.
- Den Abschluss bildet die kritische Auseinandersetzung mit einer Beurteilung und einer individuellen Bewertung des Projektes.

b) Tabellarische Übersicht

Abkürzungen:

- Entwicklungszusammenarbeit ⇒ EZ
- Brot für die Welt: Global Lernen 2,2009 ⇒ GL
- Folien in Powerpoint oder Ausdruck als Overheadfolien ⇒ PP
- X_Titel ⇒ Informationsmaterial abrufbar beim Landesmedienzentrum (<http://lmz.bw.de> Eingabe: Suche nach Themenbank – Suchbegriff ZPG)

Stunde	Thema	Inhalt	Medien: Material und Herkunft	Medien konkret	Alternative Medien	Methode
1 / 2	Entwicklungs- zusammenarbeit im 21. Jahrhundert	Leitfragen: Was versteht man heute unter Entwicklungs- zusammenarbeit? Wer sind die Akteure der Entwicklungszusammen- arbeit (EZ)? • EZ pro und contra • EZ heute • Akteure der EZ	PC für PP oder Plakate Informationsblätter aus Global Lernen 2/2009	• Informationsblatt: Entwicklung • Informationsblatt: Akteure • Informationsblatt: Entwicklungszusammenarbeit • Evtl. Schulbuch • Evtl. Informationsmaterial 9_Milleniumsziele	Schulbücher	Gruppenpuzzle
		Ist EZ erfolgreich? • Diskussion unterschiedlicher Standpunkte	Informationsblatt aus Global Lernen 2/2009	• Informationsblatt Entwicklungshilfe ist tödlich Die wahren Hindernisse der Entwicklungshilfe		Diskussion
3 / 4	Einführung	Organisation mit Hilfe einer Mindmap				

	Raumanalyse nach den vier Raumkonzepten	Gruppenarbeit oder Gruppenpuzzle		Anmerkung: Man kann die Arbeitsaufträge auch nur mit dem (Haack-)Atlas durchführen lassen, dadurch geringere Infodichte.	PDF-Film: Das Beispiel des Tschad-Kamerun Öl-und Pipelineprojekts siehe AG Tschad	Arbeitsteilige Gruppenarbeit
		Raumkonzept 1	- Arbeitsblatt Raumkonzept 1 - Plakat	- Atlas - Internetzugang - Karte Tschad DIN A 3 (z.B. Westermann Kopierkarten, www.d-maps.com)	Ausdruck / Informationsseite Tschad http://www.auswaertiges-amt.de	
		Raumkonzept 2	- Arbeitsblatt Raumkonzept 2 - Plakat	- Atlas - Internetzugang - Karte Tschad DIN A 3 (z.B. Westermann Kopierkarten, www.d-maps.com)	Die Seiten können gut ausgedruckt werden	
		Raumkonzept 3:	- Arbeitsblatt Raumkonzept 3 - Plakat	1_ Esso 2_Ölbiographien - Schulbuch: Nutzung Savanne 12_Landwirtschaft	PDF : Erdöl, Reichtum der arm macht	
		Raumkonzept 4	- Arbeitsblatt Raumkonzept 4 - Plakat /Folie (PC)	3_Brief BICC 4_Zeitungsberichte 5_Weltbank 6_Leben mit dem Öl, 5%	PDF: Leben mit dem Öl siehe AG-Tschad	
5/6	Auswertung der Raumanalyse	Präsentation der Gruppen zur Raumanalyse	Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	Selbsterstellte Poster		Präsentation
	Überblick der Problemfelder	Leitfrage: 1. Welche Problemfelder ergeben sich aus der Raumanalyse?	Metaplankarten			Think-Pair-Square-Share

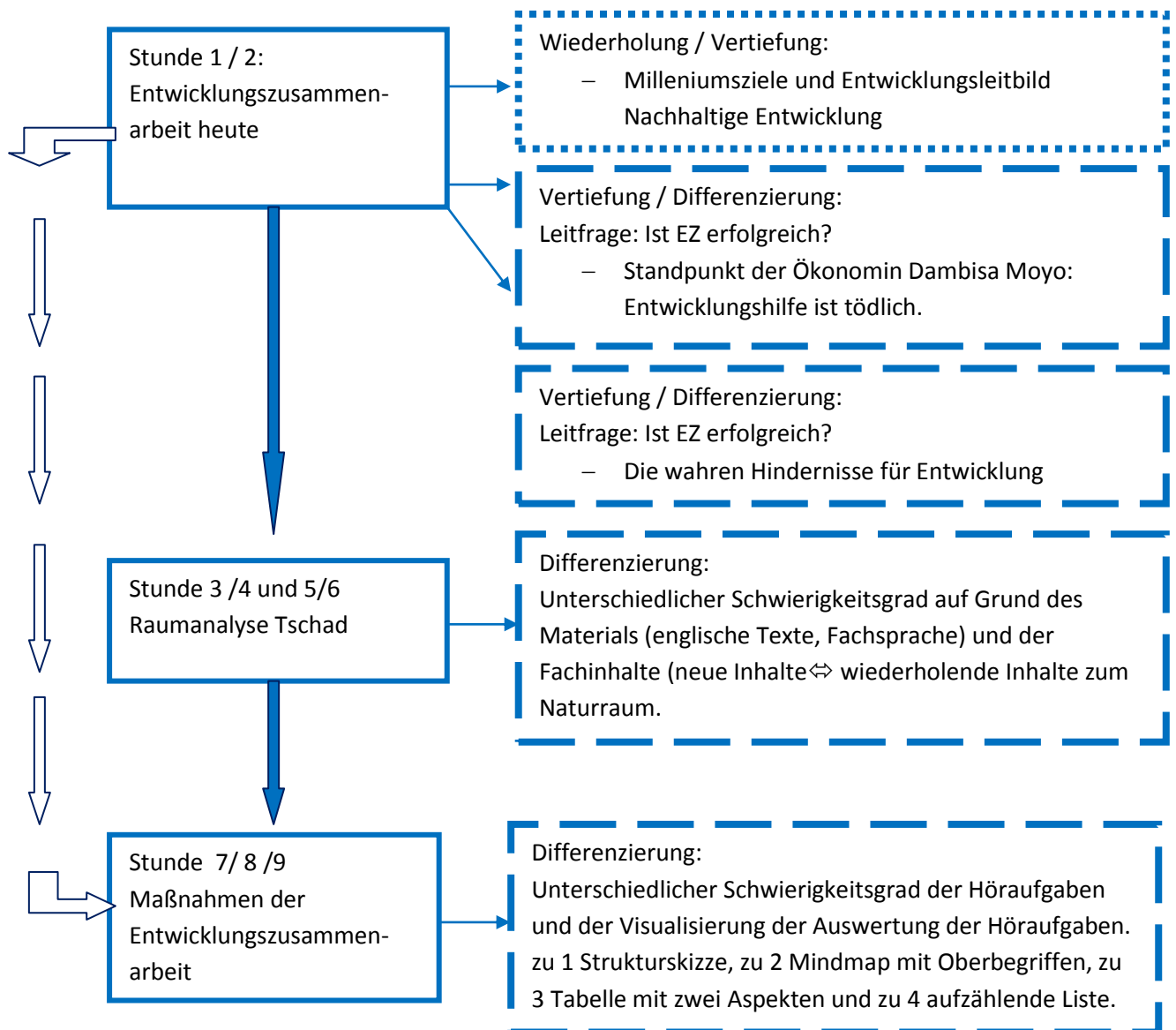
		- Metaplanmethode und Kategorien bilden 2. Welche Möglichkeiten für EZ sehen Sie? - Formulierung möglicher Ansatzpunkten	Tafel/Poster			
7/ 8/9	Maßnahmen der Entwicklungs-zusammenarbeit	Erarbeitung der Ansätze der EZ auf - lokaler, - nationaler und - globaler Ebene		7_Projektbeschreibung Misereor - Interview Axel Müller : Video oder PP Interview 8_Interview		PA => wachsende Gruppe
	Bewertung	Leitfrage: Wie bewerten Sie die EZ im Tschad? 1) Wie beurteilen Sie die Maßnahmen ...? 2) Wie ist Ihre persönliche Stellungnahme ...? - im Spiegel der Problemfelder vor Ort - im Spiegel Ihrer eigenen Vorschläge - im Spiegel der Milleniumsziele - im Spiegel des Leitbilds „Nachhaltige Entwicklung“	Unterrichtsergebnisse aus Stunde 4 und Stunde 1/2	- Leitbild Nachhaltige EW: Schulbuch Terra, Geographie Kursstufe Gymnasium Ba-Wü, Seite 171 9_Milleniumsziele 10_Ziele der EZ Misereor 12_Ziele der EZ Brot für die Welt	Info DSW Weltbevölkerung Milleniums-Entwicklungs-ziele	Stellungnahme verfassen und Debatte führen
	Bewertung	Eigene Bewertung formulieren Stellungnahme	.			

a) Struktur und Alternativen

In den Stunden sind z.T. verschiedene Wege mit unterschiedlichen Materialien aufgezeigt. Hier kann je nach Vorwissen der Klasse ein alternativer Weg oder eine Differenzierung über das Material erfolgen.

Außerdem kann man sich zwischen einer Kurzvariante der UE mit ca. 5 Stunden (Weg ) entscheiden oder mit einer vertiefenden über 9 Stunden, Weg ).

Die Entscheidung liegt bei der Lehrkraft und richtet sich nach der Leistungsstärke und dem Vorwissen der Lerngruppe.



b) Exkurs Raumanalyse

In dieser Unterrichtseinheit wird mit einer Raumanalyse nach vier Raumkonzepten gearbeitet. Bei dieser Raumanalyse wird der Raum unter vier verschiedenen Blickwinkeln untersucht. Die Untersuchungsergebnisse werden im Sinne des vernetzten Denkens in einer Synopse zusammengeführt. Durch die Multiperspektivität wird Fachwissen, räumliche Orientierung und subjektive Raumwahrnehmung und Raumgestaltung vereint.

Raumkonzept 1 untersucht sowohl den realen Raum in seiner natürlichen Ausstattung, die Naturlandschaft, als auch die Prägung durch den Menschen, die Kulturlandschaft.

Raumkonzept 2 erfasst den Raum in einem System von Lagebeziehungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen lokal, regional und global.

Das dritte Konzept untersucht den wahrgenommenen Raum. Hier steht die subjektive Wahrnehmung des Raums durch einzelne Akteure oder unterschiedliche Gruppen im Mittelpunkt der Analyse.

Diese Sichtweise des Raums wird erweitert durch das vierte Konzept, das den gemachten Raum und seine Darstellung in den Medien und durch verschiedene Institutionen untersucht.

Diese vierfache Analyse eines Raumes und geographischer Sachverhalte aus verschiedenen Blickwinkeln soll zu einem komplexeren Verständnis der Welt hinführen. Raumanalytische Kompetenz bedeutet den Raum multiperspektivisch zu sehen und kritische Denkprozesse auszulösen. Diese Kompetenz ist eine wichtige Voraussetzung, um Fragestellungen beurteilen und bewerten zu können.

c) Exkurs Stellungnahme

Der Operator Bewerten erfordert von den Schülerinnen und Schülern, dass sie „Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die Wertmaßstäbe offen legen“.

Untersucht man die in der fachdidaktischen Literatur veröffentlichten Unterrichtsbeispiele, so stößt man immer wieder auf den Operator Bewerten. Die unterrichtspraktische Umsetzung erfolgt in der Regel in einer Diskussion oder einer Debatte.

Im Hinblick auf die unterrichtliche Situation mag dies für den 2-stündigen Kurs ein praktikables Vorgehen sein, doch für das Neigungsfach ist auch eine schriftlich niedergelegte Form notwendig, zumal der Operator Bewerten bei den Sternchenthematen vertreten ist. Eine schriftliche Form für diesen Operator wird bei den Unterrichtsbeispielen nicht dargestellt. In veröffentlichten Klausurbeispielen wird des Öfteren eine Stellungnahme eingefordert, ohne Erläuterung oder Hinweis des erwarteten Textaufbaus.

Im Deutschunterricht spielt die Stellungnahme bei den schriftlichen Formen eine untergeordnete Rolle und wird in der hier vom Operator erwarteten Antworttiefe nicht umgesetzt. Meist verwendet der Deutschunterricht den Kommentar oder den Leserbrief. Hier stehen die persönlichen Werte bei der Äußerung der eigenen Meinung im Vordergrund.

Eigene Schreibversuche im Unterricht haben ergeben, dass es den Schülerrinnen und Schülern schwer fällt mit der einfachen Angabe des Operators eine geeignete Schreibform zu finden und das Thema schriftlich zu entwickeln. Oft beginnen die Texte mit „Meine Meinung ist...“ oder „Ich finde...“. Dies kann im Hinblick auf das schriftliche Abitur keine angemessene Form sein.

Die Textform der Erörterung ist hier nicht die angemessene Form, da dieser ein eigener Operator zugewiesen ist und das dialektische Abwägen von Pro und Contra Argumenten hier nicht das Ziel ist.

Die Erörterung ist oft das Ergebnis einer kritischen Auseinandersetzung mit einer in der Regel längeren Textvorlage und ergänzender Medien. An ihren Aufbau und an ihre inhaltliche und sprachliche Gestaltung sind bestimmte Anforderungen gestellt, die sie als schulische Schreibform von anderen deutlich abhebt.

Eine Textform, die eine persönliche Bewertung einschließt, ist die Stellungnahme. Diese Textform kommt im Deutschunterricht nicht als fester Bestandteil der Aufsatzformen vor.

Auf Basis der Aufsatzliteratur ergeben sich für die Stellungnahme folgende grundlegende Kriterien:

- Bei der schriftlichen Stellungnahme als eigenständige schulische Schreibform wird im Allgemeinen eine kritische Stellungnahme zu einem Geschehen, Sachverhalt, einem Problem oder einer Meinungsäußerung erwartet.
- Man muss einen eigenen Standpunkt zu einem Geschehen, Sachverhalt, Problem oder einer Meinungsäußerung entwickeln.
- In der kritischen Auseinandersetzung soll eine begründete eigene Position erarbeitet werden, die auf der sachlichen Beurteilung mit vorgegebenen Kriterien beruht und durchaus dialektischen Charakter haben kann.

Im Kontext des Geographieunterrichts ist mit der Bewertung eines Projektes der Entwicklungszusammenarbeit ein sehr komplexer Sachverhalt gegeben. Der Operator Bewerten beinhaltet auch das Beurteilen. Beurteilen erfolgt an sachlichen Kriterien. Diese Kriterien müssen vorgegeben und eindeutig sein. An diese Beurteilung ist die persönliche Bewertung unter Offenlegung der eigenen Maßstäbe anzuschließen.

Zum Aufbau einer Stellungnahme gibt es keine festen Gestaltungsvorgaben ähnlich denen bei anderen erörternden Formen. Auch Aufbauprinzipien wie die Anforderung eines steigenden Aufbaus der Argumentation gehören nicht zum Anforderungsprofil der Schreibform, wenngleich der inhaltliche und logische Zusammenhang der Ausführungen im Hinblick auf Plausibilität und

Schlüssigkeit der Argumentation erhalten bleiben muss, um das Ziel der Stellungnahme, die Entwicklung eines eigenen Standpunktes, zu erreichen, was auch in dialektischer Form erfolgen kann. Als ein möglicher Aufbau für eine Stellungnahme im Geographieunterricht bietet sich als Hilfestellung für die Schülerinnen und Schüler folgender Vorschlag an:

Einleitung:

- Kurze Umschreibung und Benennung des zu bewertenden Projektes
- Offenlegen der sachlichen Beurteilungskriterien

Hauptteil:

- Aufbau kann erfolgen durch nacheinander ausgeführte Textpassagen gegliedert in
 - Darlegung wesentlicher und zentraler Merkmale des Projektes
 - Beurteilung des Projektes an Hand der vorgegebenen sachlichen Beurteilungskriterien
 - persönliche wertende Stellungnahme unter Darlegung der angelegten eigenen Wertmaßstäbe

Eine zweite Möglichkeit ist eine verschränkte Darstellung zu jeweils einem Gesichtspunkt.

Schlussteil:

- Abschließende zusammenfassende Gesamtbewertung

Die Bewertung eines Projektes der Entwicklungszusammenarbeit ist eine höchst komplexe Aufgabe. Diese kann in schriftlicher Form von einer Schülerin oder einem Schüler in angemessenem Umfang nur gelöst werden, wenn das Thema in der Aufgabenstellung mit Augenmaß präzise eingegrenzt wird und die Beurteilungskriterien offengelegt und angegeben werden.

f. Einzelstunden mit Arbeitsblättern

Informationsmaterial und PP-UE EZ , Video bzw. Audio PP abrufbar unter Landesmedienzentrum (<http://lmz.bw.de> - Eingabe: Suche nach Themenbank – Suchbegriff ZPG)

Stunde 1/2: Entwicklungszusammenarbeit heute

Medien:

- PP = Powerpoint-Folien UE EZ (Entwicklungszusammenarbeit)
- Global lernen 2009/2
 - o Seite 3: Entwicklung
 - o Seite 5: Ziele der Entwicklungszusammenarbeit
 - o Seite 6: Akteure der Entwicklungszusammenarbeit
 - o Zusätzlich evtl. Seite 7: Entwicklungshilfe ist tödlich
 - o Zusätzlich evtl. Seite 8: Wirkungen der Entwicklungszusammenarbeit
 - o Zusätzlich evtl. Seite 9: Die wahren Hindernisse für Entwicklung
- AB Zielscheibe, 1-4 Ausdruck DIN A3
- Schulbuch Seydlitz, Geographie Kursstufe Baden Württemberg, Oberstufe, Seite 195,5 Milleniumsziele
- Schulbuch Terra, Geographie Kursstufe, Baden Württemberg, Seite 171,(evtl. Text und Abb. Nachhaltige Entwicklung) , Abb.19 Milleniumsziele
- Informationsmaterial: 9 Milleniumsziele

Arbeitsblätter Global Lernen 2, 2009:

http://www.brot-fuer-die-welt.de/jugend-schule/index_2602_DEU_HTML.php

Verlaufsskizze:

	Unterrichtsverlauf	Medien	Sozialform
Einführung	1.) Mein Standpunkt ist ... Die vier Thesen zur Entwicklungszusammenarbeit sind im Klassenzimmer verteilt aufgehängt. – Betrachten Sie diese vier Thesen zur Entwicklungszusammenarbeit. – Beziehen Sie dazu Stellung und markieren Sie dies auf den Zielscheiben. 2.) Auswertung des Meinungsbilds. 3.) Gespräch zum Meinungsbild – Begründen Sie Ihre Meinung. Überleitung: Stimmt unser Bild, das wir von Entwicklungszusammenarbeit (heute) haben?	PP Folie 3 AB Zielscheibe	Vier-Ecken-Methode Plenum UG
Erarbeitung	Leitfragen: Was ist Entwicklung? Was ist heute	PP Folie 4 Informationsmaterial Global Lernen 2009/2 Seite 3:	AA 2/3-er Team arbeitsteilige

	Entwicklungszusammenarbeit? Wer sind die Akteure der Entwicklungszusammenarbeit? – Analysieren Sie die Materialien anhand der Leitfragen.	Seite 5 Seite 6 Evtl. ergänzend Schulbuch	Arbeitsweise
Evtl. Erarbeitung / Wiederholung	Entwicklungsleitbild Nachhaltige Entwicklung und Millenniumsziele		
Sicherung	Austausch der Teams (zwei oder drei)	Arbeitsunterlagen	AA
Vertiefung	Vertiefendes Gespräch unter Einbeziehung der Meinungsbildung zu Beginn der Stunde – Dimensionen der Entwicklung – Entwicklungsziele Brot für die Welt und Bundesministerium – Akteure und die Probleme		Plenum UG/Diskussion
ODER			
Vertiefung	Leitfrage: Ist EZ erfolgreich? – Erarbeiten Sie den Standpunkt der Ökonomin Dambisa Moyo. ODER – Erarbeiten Sie die unterschiedlichen Standpunkte.	PP Folie 5 Informationsmaterial Global Lernen 2009/2 Seite 7 ODER PP Folie 6 Informationsmaterial Global Lernen 2009/2 Seite 7 Seite 8 Seite 9	AA
Sicherung	Diskussion der Ergebnisse im Spiegel des Meinungsbilds zu Beginn der Stunde: Inwieweit werden die Thesen bestätigt oder widerlegt?	s.o.	Plenum UG/Diskussion

Anmerkung:

Die Informationsmaterialien (Global lernen) und Thesen mit Zielscheiben werden in der abschließenden Stunde 9 wieder eingesetzt.

Hinweis Erarbeitung:

Evtl. benötigen die S. u. S. einen Hinweis zu den Millenniumszielen :

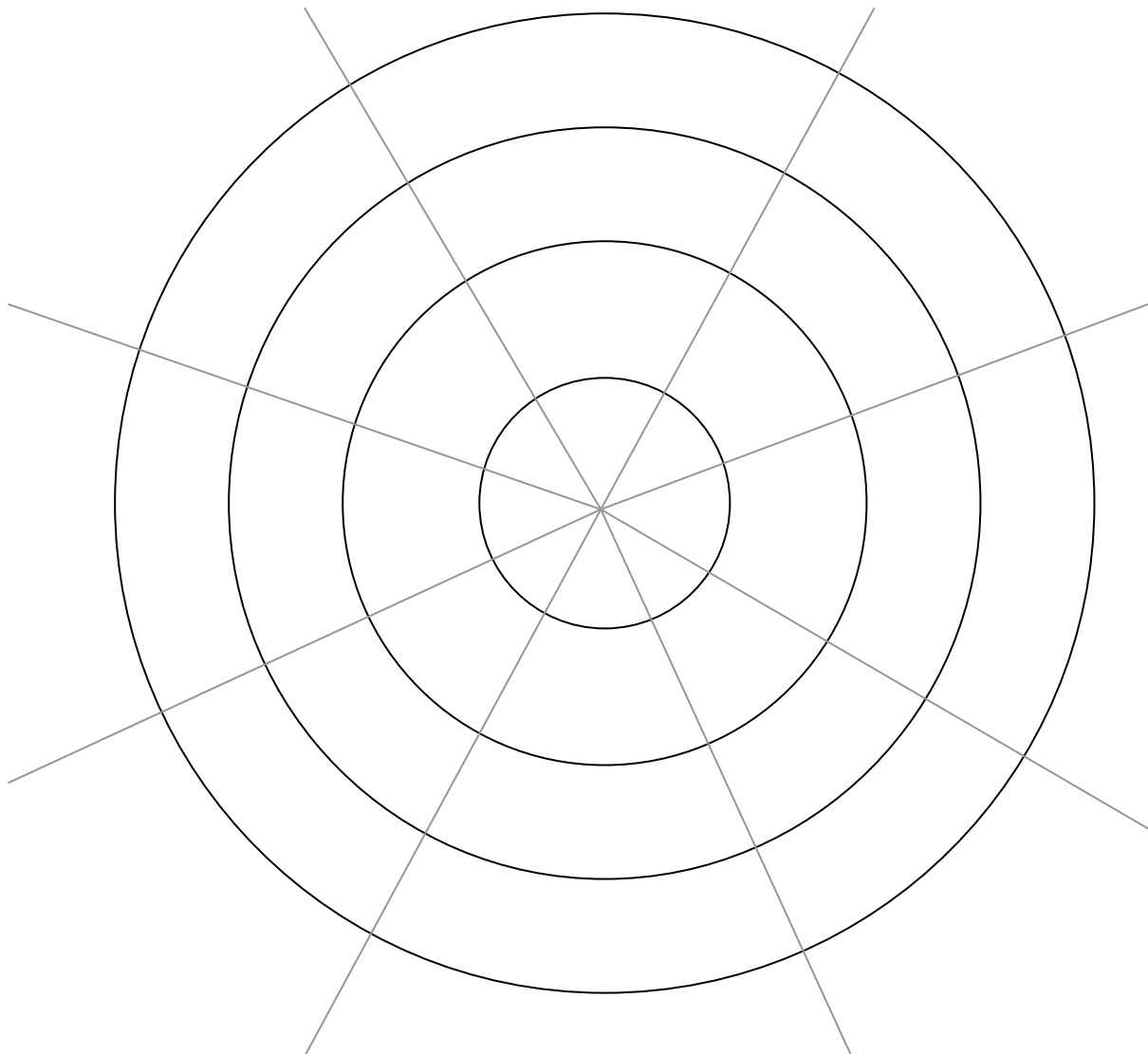
Terra, Geographie Kursstufe Gymnasium Ba-Wü, Seite 171

Seydlitz, Geographie, Kursstufe Ba-Wü, Seite 195

These 1:

Um die Menschen weltweit aus Armut zu befreien, müssen die Industrieländer ihre Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit stark erhöhen.

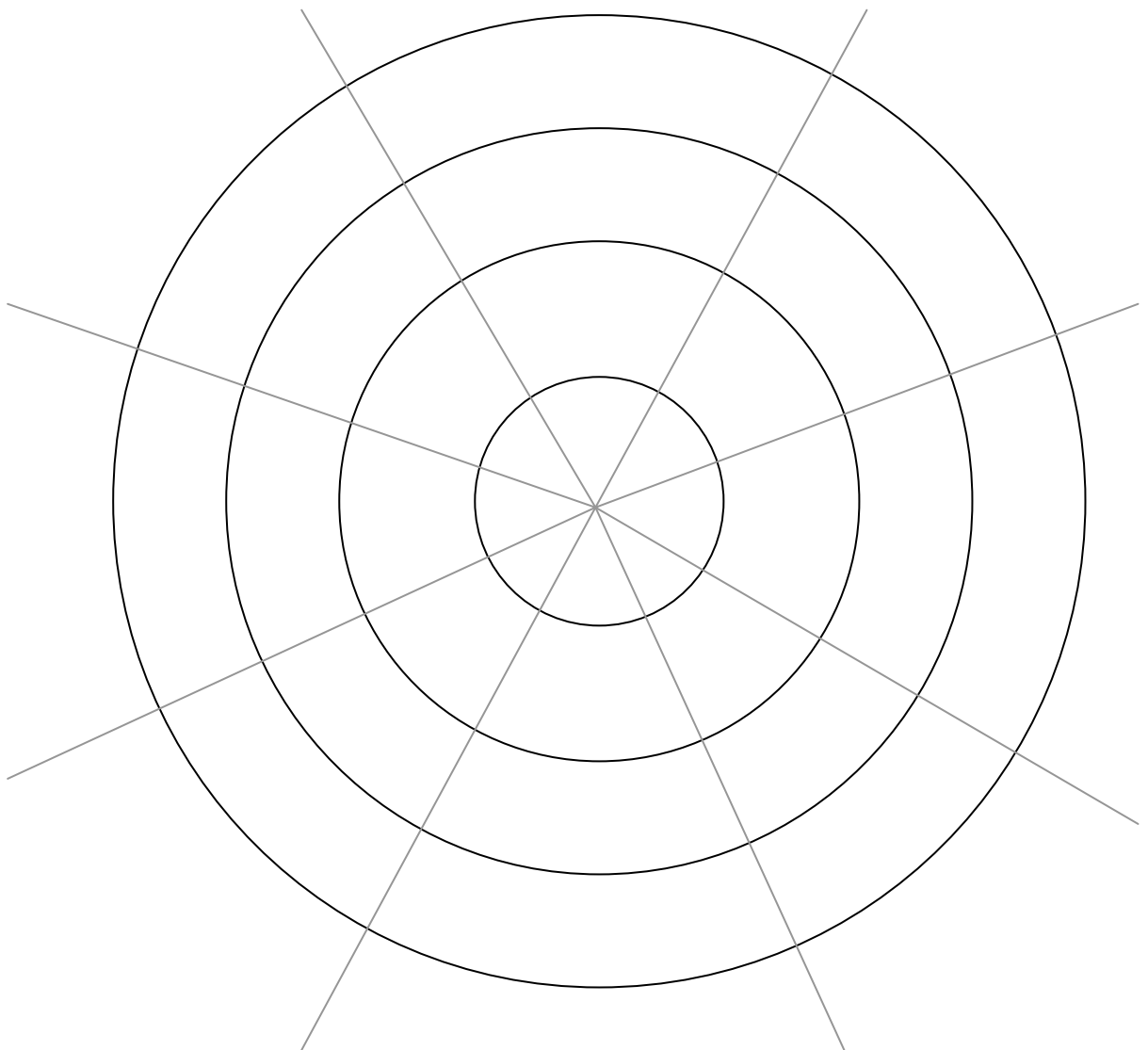
(„stimme zu“ in der Mitte, „eher nicht“ außen)



These 2:

Es bringt nichts westliche Entwicklungshelfer zu entsenden, da Entwicklung nicht von außen erreicht werden kann. Die Menschen vor Ort müssen aus eigener Kraft für die Entwicklung ihres Landes sorgen.

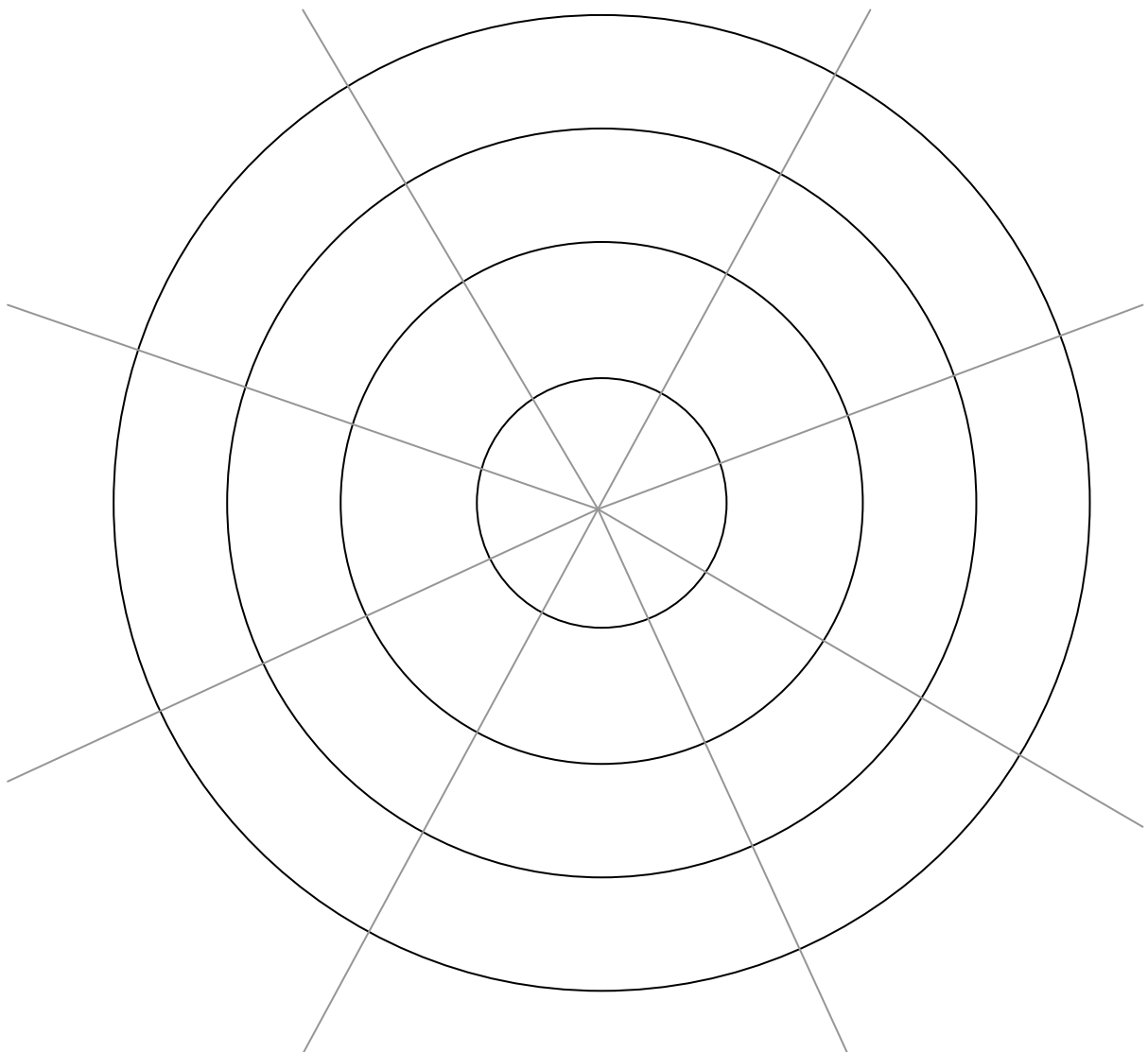
(„Stimme zu“ in der Mitte, „eher nicht“ außen)



These 3:

Die Ursachen für die Armut in den Entwicklungsländern liegen vor allem im Verhalten der Industriestaaten. Sie müssen zuerst ihr eigenes Verhalten ändern, bevor sie Reformen von den Entwicklungsländern fordern.

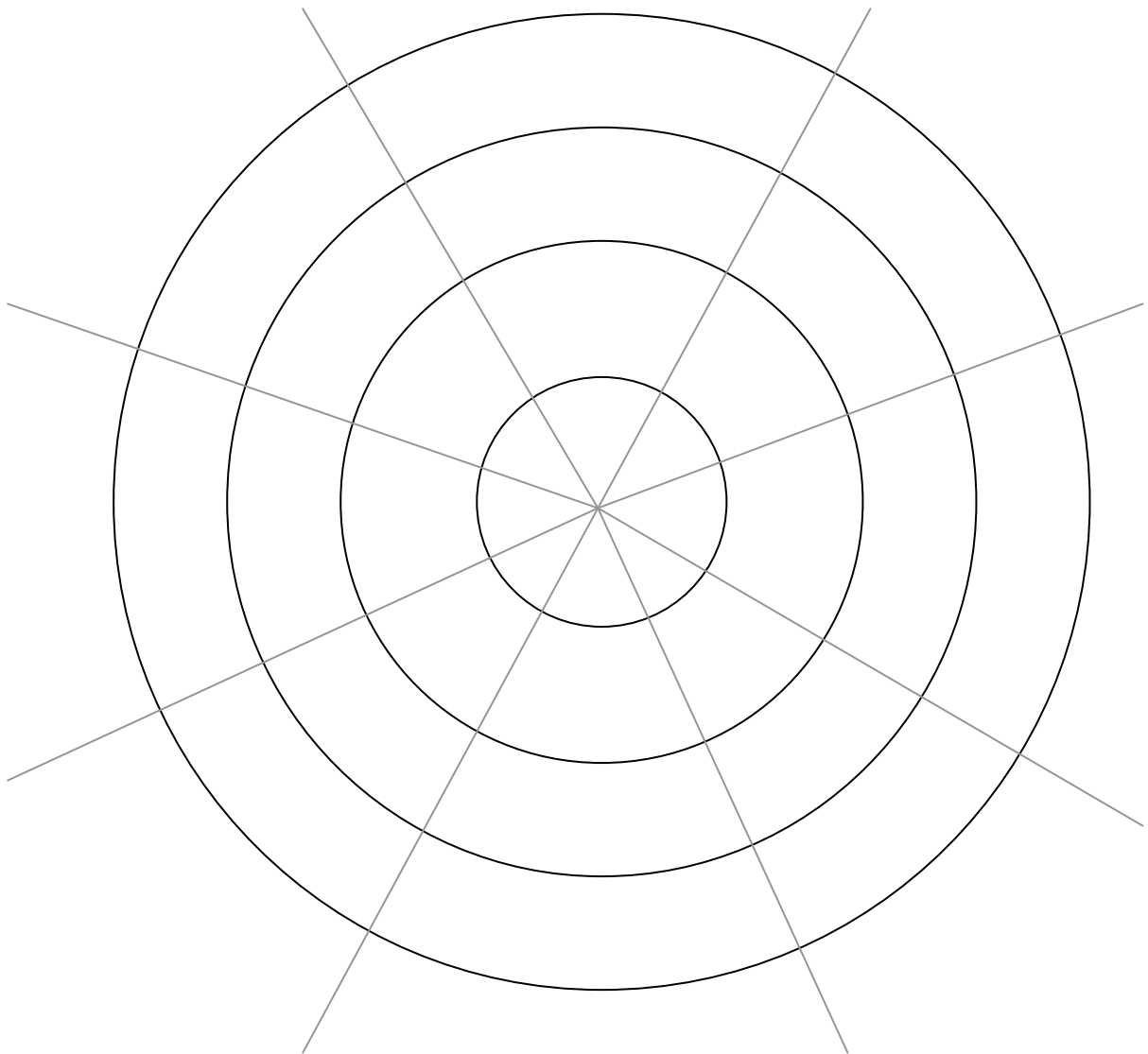
(„Stimme zu“ in der Mitte, „eher nicht“ außen)



These 4:

Die Entwicklungszusammenarbeit schadet den Menschen in Entwicklungsländern mehr, als dass sie ihnen nützt. Sie sollte daher möglichst bald abgeschafft werden.

(„Stimme zu“ in der Mitte, „eher nicht“ außen)



Stunde 3/4: Tschad – Region Doba – Eine Raumanalyse nach vier Raumkonzepten

Fachbegriffe: HDI, Entwicklungsland,

Medien:

- Internetzugang oder evtl. Ausdruck
- PP = Powerpoint-Folien UE EZ (Entwicklungszusammenarbeit)
- Evtl. Karte von d-maps.com (freie Karten)
- Arbeitsblätter Raumanalyse nach den vier Raumkonzepten
- Informationsmaterial 1-6 zu den Arbeitsblättern
- Schulbuch Information Savanne
- Atlas
- Plakate und Stifte

Verlaufsskizze:

	Unterrichtsverlauf	Medien	Sozialform
Einführung	Übersicht über den weiteren Unterrichtsverlauf Einführung in die Raumanalyse nach den vier Raumkonzepten ODER Film: „Das Beispiel des Tschad-Kamerun Öl- und Pipelineprojekts http://www.erdoel-tschad.de/ / Materialien / Filme, Clips, Interviews	PP Folie 9,10 Oder PP-Film	LV UG
Erarbeitung	Erarbeitung der Raumanalyse – Raumkonzept 1 – Raumkonzept 2 – Raumkonzept 3 – Raumkonzept 4	PP-Folie 10 Arbeitsblätter und Informationsmaterialien 1-6 und 12 Poster Stifte Internet	Gruppenarbeit siehe Anmerkung
Sicherung	Erstellung der Poster	Poster	Präsentation

Informationsmaterialien

- Die nummerierten Informationsmaterialien, die auf den Arbeitsblättern angeführt sind, finden Sie unter: LMZ, Themenfeld, ZPG.
- Die Internetseiten können auch in ausgedruckter Form in wenigen Exemplaren an die S. u. S. ausgegeben werden.

Differenzierung

Der Anspruch der Arbeitsaufgaben unterscheidet sich in Sprache(Englisch), Materialart und Materialumfang und bietet sich für eine differenzierte Arbeitsweise an.

Gruppenarbeit:

Für die Gruppenarbeit bieten sich Dreier- oder Viererteams an. Bei größerer Schülerzahl sind kleine Teams und Doppelbesetzung vorzuziehen.

Der Tschad

Eine Raumanalyse nach vier Raumkonzepten



Raumkonzept 1:

Der Realraum - Der Raum im realistischen Sinn

Ziel:

- Verschaffen Sie sich eine Übersicht über den Realraum.
- Stellen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse auf einem Plakat mit Hilfe einer Kartenskizze sowie tabellarisch dar.

Arbeitsaufgaben:

Teilen Sie die Untersuchungsaspekte in Ihrer Gruppe auf.

Untersuchen Sie die Merkmale des Tschads in Bezug auf:

- Lage im Gradnetz
- Die Geofaktoren Klima, Relief, natürliche Vegetation
- Wirtschafts- und Erwerbsstruktur
- Wirtschaftskraft
- Bevölkerungsgruppen
- HDI und IHDI

Material:

- Atlas und <http://www.welt-atlas.de/datenbank/karte.php?kartenid=2-834>
- Kartenkopie oder <http://d-maps.com> (freie Karten)
- Plakat
- Auswärtiges Amt:
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Tschad_node.html
- Evtl. World fact book: <https://www.cia.gov> chad
- HDI und IHDI: Schulbuch und <http://hdrstats.undp.org>

Der Tschad

Eine Raumanalyse nach vier Raumkonzepten

Raumkonzept 2:

Der Beziehungsraum - Der Raum als System von Lagebeziehungen



Ziel:

- Verschaffen Sie sich eine Übersicht über die Lagebeziehungen im Land und international.
- Stellen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse auf einem Plakat mit Hilfe einer Kartenskizze sowie tabellarisch dar.

Arbeitsaufgaben:

Teilen Sie die Untersuchungsaspekte in Ihrer Gruppe auf.

Untersuchen Sie folgende Lagebeziehungen:

- Aktiv-und Passivräume im Land
 - Städtensystem
 - Wirtschaftszentren
- Verkehrsinfrastruktur im Tschad
- Überregionale Anbindung an den Verkehr zu den Nachbarstaaten
- Globale Einbindung in die Verkehrssysteme
- Einbindung in den Welthandel: Exporte/Importe

Material:

- Atlas und <http://www.welt-atlas.de/datenbank/karte.php?kartenid=2-834>
- Kartenkopie oder <http://d-maps.com> (freie Karten)
- Plakat
- Auswärtiges Amt:
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Tschad_node.html
- Evtl. World fact book: <https://www.cia.gov> chad
- Verkehrssituation: <http://www.afrika-travel.de/tschad/verkehr.html>
- Verkehrssituation: <http://urlaub.fernweh.com/mobil/Tschad-td-im-land.htm>

Der Tschad

Eine Raumanalyse nach vier Raumkonzepten



Raumkonzept 3:

Der wahrgenommene Raum - Der Raum in der Wahrnehmung verschiedener Personen

Ziel:

- Verschaffen Sie sich eine Übersicht zur Wahrnehmung des Tschads durch die Bewohner der Region.
- Verschaffen Sie sich einen Überblick zur Wahrnehmung des Raums durch den Konzern Esso.
- Stellen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse auf einem Plakat dar z. B. Mindmap, Tabelle.

Arbeitsaufgaben:

Teilen Sie die Untersuchungsaspekte in Ihrer Gruppe auf.

- Untersuchen Sie die Berichte der Bewohner der Erdölregion um Doba auf die Auswirkungen in ihrem persönlichen Umfeld / in ihrer Region.
- Erklären Sie die Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion.
- Analysieren Sie die Darstellung der Situation zum Landbesitz und zur Entschädigung aus der Sicht von Esso.

Material:

- 1_ Esso: Maïkeri Region
- 2_ Bericht aus der Erdölregion
- Schulbuch: Nutzung Savanne und 12_Landwirtschaft
- Atlas

Der Tschad

Eine Raumanalyse nach den vier Raumkonzepten



Raumkonzept 4:

Der gemachter Raum - Der Raum in der Darstellung der Medien

Ziel:

- Verschaffen Sie sich eine Übersicht zur Wahrnehmung des Tschads durch unterschiedliche Personengruppen.
- Stellen Sie Ihre Untersuchungsergebnisse auf einem Plakat dar z. B. Mind Map, Tabelle.

Arbeitsaufgaben:

Teilen Sie die Untersuchungsaspekte in Ihrer Gruppe auf:

Untersuchen Sie die Rolle, Ziele und Erwartungen der Staaten, internationaler Organisationen und Konzernen und die Rolle der Regierung des Tschads in Bezug auf die Erdölförderung.

Material:

- 3_ Brief BICC 41
- 4_ Zeitungsberichte
- 5_ Weltbank
- 6_ Leben mit dem Öl
- Atlas

	einem Schlagwort auf eine Metaplan-Karte (orange). – Notieren Sie die Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit einem Schlagwort auf einer Metaplan-Karte (grün).		
Sicherung	Auswertung: (Share) 1. a) Teams tragen die Auswahl ihrer Problemfelder und Vorschläge für den Ansatz der EZ mit Begründung vor. b) Anheften an Stellwand 2. Clustern der Gesamtergebnisse 3. Diskussion der Arbeitsergebnisse	Metaplankarten Stell- oder Wandtafel mit Packpapier	Think-Pair-Square- Share

Anmerkung:

Die Informationsmaterialien zum Arbeitsauftrag in Einzelarbeit sind mit den Informationsmaterialien aus Stunde 1/2 „Entwicklungszusammenarbeit heute“ identisch.

Das Ergebnis der Sicherungsphase wird in der nächsten Doppelstunde wieder eingesetzt.

Die Entwicklung eigener Vorschläge dient der Vorbereitung der persönlichen Stellungnahme.

Stunde 7/8/9: Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit

In dieser Stunde muss die Lehrkraft bezüglich der Unterrichtsmaterialien Entscheidungen treffen:

- 1.) Darbietungsform des Interviews
- 2.) Zusatzmaterial zum Interview
- 3.) Auswahl an Material für die Auswertung
- 4.) Auswahl der Kriterien für die Bewertung

Medien:

Basis:

- Powerpoint-Folien UE EZ (Entwicklungszusammenarbeit)
- Interview zur Entwicklungszusammenarbeit im Tschad
 - Version 1: Audiodatei Powerpoint mit Interview und Bildmaterial oder als Video UND / ODER
 - Version 2: Interview als Text ⇒ 08_Interview

Evtl. zusätzlich Auswahl aus Informationsmaterial

a) zum Interview

- 7_Projektbeschreibung
- 8_Interview

b) Zur Bewertung

- 9_Millenniumsziele
- 11_Ziele EZ Misereor
- 12_Ziele EZ Brot für die Welt
- Schulbuch Seydlitz, Geographie Kursstufe Baden Württemberg, Oberstufe, Seite 195,5 Milleniumsziele
- Schulbuch Terra, Geographie Kursstufe, Baden Württemberg, Seite 171, Entwicklungsleitbild Nachhaltige Entwicklung, Abb.19 Milleniumsziele

c) Zur Präsentation der Unterrichtsergebnisse

- Evtl. Begriffe für Strukturskizze (Seite 33, 34 in diesem Dokument)
- Poster oder Tafel oder Folien für Auswertung

Aus Stunde 1/2:

- Zielscheiben mit Thesen
- Global Lernen 2009/2
 - Seite 3: Entwicklung
 - Seite 5: Ziele der Entwicklungszusammenarbeit
 - Seite 6: Akteure der Entwicklungszusammenarbeit

Aus Stunde 5/6:

- Arbeitsblätter mit Thesen und Ergebnissen aus den vorausgehenden Stunden
- Stellwand oder Poster mit Ergebnissen aus Stunde 5/6

Verlaufsskizze:

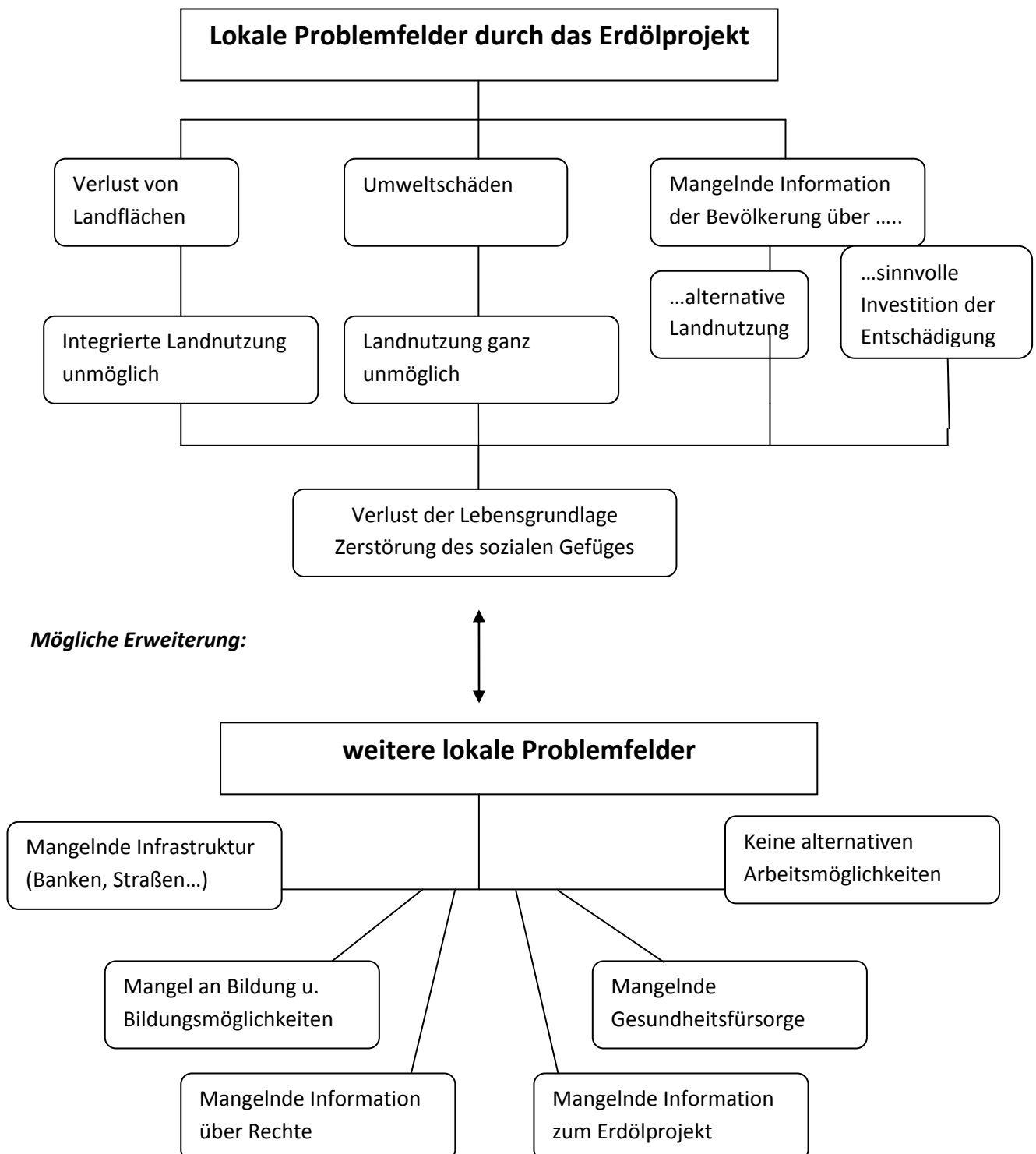
	Unterrichtsverlauf	Medien	Sozialform
Einführung	Informierender Einstieg zur Arbeit von Misereor im Tschad.: Interview mit Axel Müller, Information zur Person: - Mitarbeiter Misereor - Projektbetreuer im Tschad und Kamerun von 2005-2012 - Geograph aus Tübingen		LV
Erarbeitung 1	Höraufgaben zum Interview: - Notieren Sie die Problemfelder, die Herr Müller beschreibt. - Notieren Sie die Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, die durchgeführt werden.	PP-Folie 15 Interview als Audiodatei/Video oder Text Informationsmaterial: 7_Projektbeschreibung 8_Interview	AA
Sicherung	Gemeinsame oder arbeitsteilige Darstellung der Problemfelder und der EZ 1. Stellen Sie die Problemfelder in Folge der Erdölförderung und die Auswirkungen für die Bevölkerung in einer Übersicht dar. (Strukturschema) 2. Stellen Sie in einer Mindmap die Problemfelder auf nationaler Ebene dar. 3. Listen Sie die Maßnahmen von Esso zur Entschädigung der Bevölkerung mit Ihrer Folgewirkung auf. 4. Listen Sie die Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene auf. Vergleich mit den eigenen Vorschlägen (indirekte Vorbereitung der persönlichen Stellungnahme)	PP Folie 16 Stellwand oder Poster an der Tafel Kärtchen Evtl. Begriffe für Strukturskizze Erarbeitete Ergebnisse	Plenum/ Gruppen UG
Erarbeitung 2	Beurteilung der EZ Leitfrage: Wie beurteilen Sie die Entwicklungsarbeit in Bezug zu den Problemfeldern im Tschad 1. bei Beachtung der Kriterien kirchlicher Entwicklungszusammenarbeit und /oder 2. bei Beachtung der Kriterien der Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik und /oder 3. bei Beachtung der Kriterien der	PP Folie 17 Evtl . Folien zur Ergebnissicherung Informationsmaterial Global Lernen 2009/2 Seite 3, 5, 6 oder Informationsmaterial 11_Ziele EZ Misereor 12_Ziele EZ Brotfür	Gruppenarbeit

	Millenniumsziele und /oder 4. bei Beachtung des Entwicklungsleitbilds der Nachhaltigen Entwicklung	Informationsmaterial: 9_Millenniumsziele Schulbuch: Terra Seite 171	
Auswertung	Vorstellung der Arbeitsergebnisse	Folien	S.-vortrag und UG
Erarbeitung 3 evtl. Hausaufgabe	Ausgehend von der Beurteilung sollen die S. u. S. ihre persönliche Bewertung formulieren: Meine persönliche Meinung: a) Bewerten Sie das Beispiel unter Berücksichtigung folgender Beurteilungskriterien: (Hier sollten ausgewählte Kriterien angegeben werden.) b) Gestalten Sie ein Stellungnahme.	PP Folie 18	Einzelarbeit
Auswertung	– Vortrag unterschiedlicher Stellungnahmen – Debatte oder Diskussion zu konträren Stellungnahmen oder Erarbeitung der gemeinsamen Basis	Individuelle Arbeitsergebnisse	S.-vortrag und UG/Diskussi on
Abschluss persönliches Fazit	– Bewertung der Thesen vom Anfang – Evtl.: Formulieren Sie Ihre eigene These zur Entwicklungszusammen- arbeit.	Zielscheiben aus Stunde 1/2	UG

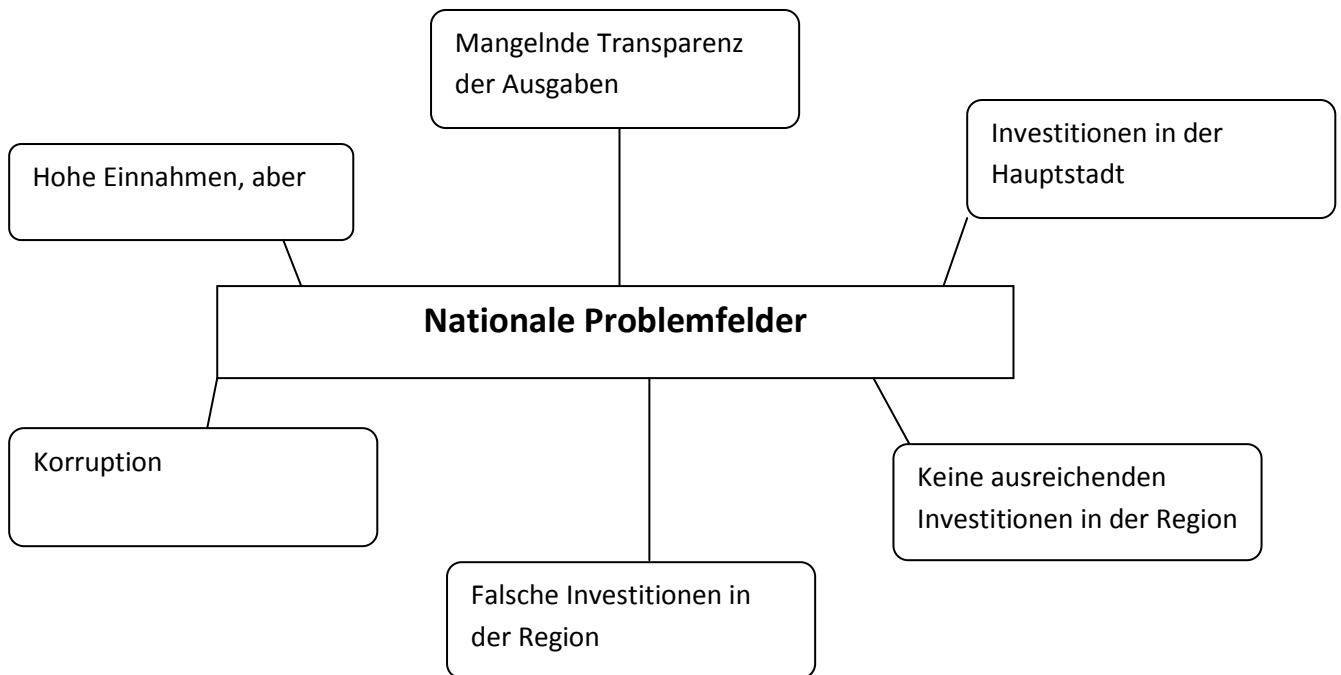
Vorschlag für die Auswertung des Interviews.

Da die Strukturen sehr komplex sind und diese in einem nächsten Schritt an Hand von Kriterien der Entwicklungszusammenarbeit beurteilt und eine persönliche Stellungnahme formuliert werden soll, scheint es angebracht die Aspekte einzeln darzustellen und nicht in einer Darstellung. So wird eine bessere Übersicht erreicht.

1. Stellen Sie die Problemfelder in Folge der Erdölförderung und die Auswirkungen für die Bevölkerung in einer Übersicht dar. (Strukturschema)



2. Stellen Sie in einer Mindmap die Problemfelder auf nationaler Ebene dar.



3. Listen Sie die Maßnahmen von Esso zur Entschädigung der Bevölkerung mit Ihrer Folgewirkung auf.

Maßnahme	Folge /Auswirkung in der Region
Zahlung von Entschädigungen an die Bevölkerung	Mittel können nicht eingesetzt werden: • Landverlust kann durch Geld nicht ersetzt werden • Fehlende Investitionsmöglichkeiten • Falsche Investitionen • Ausgabe für den kurzfristigen Bedarf • Keine nachhaltigen Investition
Schulung in neuen Berufen	Berufe können nur bedingt ausgeübt werden: • Kein Bedarf für die Berufe in der Region • Überangebot • Keine Arbeitsplätze
Beseitigung von Umweltschäden	• Projekte sind nicht nachhaltig • Nur unzureichende Maßnahmen

4. Listen Sie die Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene auf.

1.) Regionale Ebene:

- Dokumentation der Situation der Bevölkerung
- Schulung/ Aufklärung der Bevölkerung
- Beratung und Unterstützung lokaler Gruppen für das Gespräch auf nationaler Ebene und mit Esso zur Wahrung und Einbringung Ihrer Rechte
- Unterstützung zur Intensivierung der Landwirtschaft
- Hilfe bei lokalen Umweltproblemen.

2.) Nationale Ebene

- Förderung des politischen Dialogs mit der Regierung durch Unterstützung regionaler Gruppen

3.) Internationale Ebene

- Öffentlichkeitsarbeit durch Ausstellungen und Dokumentationen
- Aufklärung der Konsumenten
- Beeinflussung der beteiligten Akteure (Esso, Regierung...)

Lokale Problemfelder durch das Erdölprojekt

Verlust von Landflächen

Umweltschäden

Mangelnde Information der Bevölkerung

Sinnvolle Investition der Entschädigungen unmöglich

Alternative Landnutzung unmöglich

Integrierte Landnutzung unmöglich

Landnutzung ganz unmöglich

Verlust der Lebensgrundlage

Verlust von Landflächen

Zerstörung des sozialen Gefüges

weitere lokale Problemfelder

Mangelnde Infrastruktur

Mangel an Bildungsmöglichkeiten

Mangel an Bildung

Keine alternativen Arbeitsmöglichkeiten

Mangelnde Gesundheitsfürsorge

Mangel an Information über Rechte

Mangelnde Information zum Erdölprojekt

Literatur/ Quellen:

**Die Materialien wurden erstellt mit Unterstützung durch das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ und EPIZ Reutlingen.
Weitere Unterstützung durch AG Tschad, Brot für die Welt und Misereor.**

Didaktik

Geographie heute: Aufgaben stellen – Kompetenzen fördern. Geographie heute 291/292, Juni, Juli 2011.

Hoffmann, Karl W.: Raumanalyse: Vier Blicke auf den Nürburgring. In: Terrasse, 2.Hj., 2011.

Praxis Geographie: Kompetenzbereich Beurteilen und Bewerten. 5, 2010.

Reuschenbach, Monika: Räume (be)greifen! Raumkonzepte für den Erwerb raumbezogener Handlungskompetenz. In: Geographie heute, 291/292, Juni, Juli 2011.

Wardenga, Ute: Alte und neue Raumkonzepte für den Geographieunterricht. In: Geographie heute 200, Mai 2002.

Vankan, L.(Hrsg.): Diercke Methoden, Westermann Braunschweig 2007.

Unterrichtsmaterial aus dem Internet (Letzter Zugriff bei allen September 2012)

Brot für die Welt: Den Armen Gerechtigkeit: Wir über uns. <http://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/ueber-uns/selbstdarstellung.pdf>

Global Lernen: Entwicklungszusammenarbeit 2,2009 <http://www.brot-fuer-die-welt.de/jugend-schule>

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung:

Info DSW Weltbevölkerung: Millenium-Entwicklungsziele. <http://www.weltbevoelkerung.de/Informieren/UnsereThemen/Entwicklungszusammenarbeit/Materialien> als PDF oder kostenpflichtig (0,50€)

- a) Material für den Unterricht: Millenium-Entwicklungsziele. <http://www.weltbevoelkerung.de/Informieren/UnsereThemen/Entwicklungszusammenarbeit/Materialien> Als PDF oder kostenpflichtig (1,50€)

Weitergehendes Informationsmaterial:

BMZ: Die Milleniums-Entwicklungsziele. Hintergründe – Zielerreichung – Engagement. BMZ Informationsbroschüre 4/2010.

BMZ: Regionale Kooperation mit Afrika. Der entwicklungspolitische Beitrag Deutschlands. BMZ Informationsbroschüre 7/2011.

BMZ: Partner für ein starkes Afrika. Zusammenarbeit im Bereich nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. BMZ Materialien 163.

BMZ: Die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungspolitik.

http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/Flyer_Schwerpunkte_EP.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung: Informationen zur politischen Bildung

Entwicklungspolitik seit den neunziger Jahren. Heft 286 und online unter <http://www.bpb.de>
Bundeszentrale für politische Bildung:
Entwicklung und Entwicklungspolitik: Glossar. <http://www.bpb.de/izpb/9092/glossar>

IHD:

Xu, Hümmer: Die Folgen der Ungleichheit: Ein neues Maß der menschlichen Entwicklung
http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.363927.de/10-47-4.pdf

UN: Human Development Report, Kapitel 5: Neuerungen bei der Messung
von Ungleichheit und Armut. http://hdr.undp.org/en/media/HDR_2010_DE_Chapter5.pdf

Milleniumziele:

<http://www.un-kampagne.de>

BMZ: Die Milleniums - Entwicklungsziele. BMZ-Informationsbroschüre 4,2010.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen>

Tschad:

AG Tschad: <http://www.erdoel-tschad.de>

AG Tschad: <http://www.oelbiographien.de>

Esso: http://www.esso Chad.com/Chad-English/PA/Files/31_allchapters_eng.pdf

Filme und Diaserien aus dem Internet:

Thema Entwicklungszusammenarbeit

Misereor:

- Filmtitel: „Methoden der Wirkungserfassung“
www.misereor.de / Projekte/Evaluierung, Beratung, Wirkung oder
you tube: Titel eingeben “Methoden der Wirkungserfassung“
- Filmtitel: „Wirkungen in der Entwicklungszusammenarbeit“
www.misereor.de / Projekte/Evaluierung, Beratung, Wirkung oder
you tube: Titel eingeben “Wirkungen in der Entwicklungszusammenarbeit“

Thema Milleniumsziele:

- Arte: Mit offenen Karten - Die Milleniumsziele für 2015 – YouTube
www.youtube.com/watch?v=9zz6clR4JB8

Thema Tschad

Brot für die Welt

- Audiocast: „Ölbiographien“ <http://www.brot-fuer-die-welt.de/mediathek> oder
you tube: Titel eingeben Ölbiographien“

AG Tschad

- Film: „Das Beispiel des Tschad-Kamerun Öl- und Pipelineprojekts <http://www.erdoel-tschad.de> / Materialien / Filme, Clips, Interviews
- Diaserie Tschad
<http://www.erdoel-tschad.de> / Materialien / Fotogalerie

Sattelliten Bilder Tschad:

<http://na.unep.net/atlas/africa/book.php> =>Atlas Hotspots => Chad